

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 16.08.2023

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Bäumer

(Vertretung für Heinrich
Friedrich Sürken)

Dr. Wolfgang Aubke Vorsitzender

Franz-Peter Diekmann

(bis 09:30 Uhr)

Monika Gebhart

(bis 11:30 Uhr)

Prof. Dr. Eberhard Göpel

Ursula Haas-Olbricht

Iris Huber

Heidi Kage

Gitte Klisa

(Vertretung für
Monika Gebhart,
ab 11:31 Uhr)

Michael Menzhausen

Ursel Meyer

(Vertretung für
Franz-Peter Diekmann,
ab 09:31 Uhr)

Nebahat Pohlreich

Christel Sielemann

Erika Uffmann

Beratende Mitglieder

Horst Boge

FDP-Fraktion

(bis 11:55 Uhr)

Dr. Peter Friedrich

AG Wohlfahrtsverbände

Jürgen Hölker

FDP-Fraktion

(Vertretung für
Horst Boge,
ab 11:56 Uhr)

Michael Holler-Göller

B'90/Die Grünen-Fraktion

Erwin Jung

CDU-Fraktion

(ab 09:05 Uhr)

Hans-Werner Pläßmann

SPD-Fraktion

Gerhard Rieks

Die Linke-Fraktion

Helga Sack

Beirat für Behindertenfragen

(Vertretung für
Rolf Winkelmann)

Beratende Mitglieder

Heidemarie Schmidt	Alten- und Pflegeheime	(bis 11:55 Uhr)
Cemil Yildirim	Integrationsrat	(bis 10:45 Uhr)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Andrea Diekhoff
Hartmut Sielemann
Christel Wiemers
Renate Worms

Stellvertretende beratende Mitglieder

Regine Burg	AG Wohlfahrtsverbände	
Angelika Meister	Alten- und Pflegeheime	(bis 11:55 Uhr)
Hans-Günter Spieshöfer	SPD-Fraktion	

Verwaltung

Jakob Bergen	Büro für Sozialplanung
Milena Dück	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Nora Kristin Gäbel	Büro für Sozialplanung
Jens Hagedorn	Bauamt
Peter Hiltawsky	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
Carsten Mardmüller	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Schriftführung

Sven Schloemann	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
-----------------	---

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden zur 23. Sitzung des Seniorenrates und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Einwohner*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung des Seniorenrates am 24.05.2023

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Seniorenrates am 24.05.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Schließung der Seniorenresidenz Ravensberger

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Aktiv ALT Am Leben Teilhaben

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass Herr Fehren das Projekt „Aktiv ALT“ bereits am 15.02.2023 im Seniorenrat vorgestellt habe. Aktuell würden für die Sortierung und Ausgabe von Lebensmitteln sowie Bürotätigkeiten bei der Bielefelder Tafel ehrenamtliche Helfer*innen gesucht. An der Mitarbeit Interessierte können sich bei Herrn Fehren unter der Rufnummer 0521-9622-186 oder per E-Mail

unter juergen.fehren@rege-mbh.de melden.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Pressemitteilung der LSV NRW e. V.: Forderung nach öffentlichen Trinkbrunnen

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Pressemitteilung der LSV NRW e.V..

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Ermäßigte Eintrittspreise in städt. Bädern für Seniorinnen und Senioren

Herr Menzhausen erklärt, dass die in dem mit den Sitzungsunterlagen versandten Antwortschreiben der BBF genannten Vergünstigungen dem **Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** nicht bekannt gewesen seien. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den Arbeitskreis zu überlegen, welche Möglichkeit es – neben der Bekanntgabe der Information auf der Webseite des Seniorenrates – gebe, die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Online-Banking Schulungen der Sparkasse Bielefeld für Seniorinnen und Senioren

Frau Worms teilt mit, dass vier Online-Banking Schulungen für Senior*innen am 26. und 27.09.2023 sowie am 05.10. und 06.10.2023 in der Zeit von 09:30 Uhr - 12:00 Uhr in den Räumen der Sparkassenzentrale in der Schweriner Straße angeboten werden. Die Anmeldung könne über anmeldung@sparkasse-bielefeld.de erfolgen.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Informationsveranstaltung zum Zwischennutzungskonzept der Rochdale-Kaserne am 21.08.2023

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass am 21.08.2023 um 18:00 Uhr im Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei eine Informationsveranstaltung stattfindet, in welcher das Zwischennutzungskonzept für die Kaserne vorgestellt werde.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Sachstand öffentliche Toiletten (Anfrage von Herrn Dr. Aubke vom 09.08.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6502/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den mit den Sitzungsunterlagen versandten Beschlussauszug zu öffentlichen Toiletten aus der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 22.06.2021, seine Anfrage sowie die hierzu als Tischvorlage ausliegende Antwort (**Anlage 1**) der Verwaltung. Er moniert, dass sich seit dem Beschluss im Jahr 2021 bezüglich der Errichtung neuer, öffentlicher Toiletten nichts getan habe. Darüber hinaus seien die vorhandenen öffentlichen Toilettenanlagen für ortsunkundige Menschen nur schwer auffindbar.

Herr Diekmann ergänzt, dass Beigeordneter Herr Moss in der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 22.06.2021 unter Hinweis auf die Finanzlage der Stadt Bielefeld mitgeteilt habe, dass die Fraktionen für die öffentlichen Toiletten Finanzierungsvorschläge unterbreiten sollten. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die Vertreter*innen der Parteien, dies mitzunehmen und in ihren Fraktionen zum Thema zu machen.

Auf Hinweis von Frau Klisa, dass es eine App gebe, in der öffentliche Toiletten in einer Karte angezeigt würden, erklärt Vorsitzender Herr Dr. Aubke, dass dies alleine nicht ausreichend sei. Vielmehr bedürfe es einer klaren Hinweisbeschilderung öffentlicher Toiletten.

Frau Huber schlägt vor, dass der **Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** einen Antrag auf eine Hinweisbeschilderung zu öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet vorbereite. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den Arbeitskreis, gemäß dem Vorschlag von Frau Huber für die Sitzung am 20.09.2023 zu verfahren.

Weiterhin erklärt er, gemeinsam mit Frau Gebhart und Herrn Prof. Dr. Göpel eine Pressemitteilung zum Sachstand zu formulieren.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

*Hinweis der Schriftführung:
Aus organisatorischen Gründen erfolgt zunächst die Beratung zu Punkt 9.
Die Protokollierung erfolgt unter Punkt 9 dieser Niederschrift.*

Zu Punkt 6 Wohnungsmarktbarometer 2023

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt Herrn Hagedorn. Mit einer Präsentation (**Anlage 2**) informiert dieser die Mitglieder des Seniorenrates über das Wohnungsmarktbarometer 2023 sowie das Bewilligungsergebnis der Wohnungsbauförderung der Jahre 2020-2022.

Im Anschluss geht Herr Hagedorn auf Fragen und kritische Anmerkungen von Frau Gebhart, Frau Meister, Frau Schmidt und Herrn Hölker ein.

Herr Hagedorn erklärt, dass sich die Anforderungen an die räumliche Ausgestaltung von Wohnungen, auch aufgrund der Corona-Pandemie und damit verbundenem Home-Office, geändert hätten. Insbesondere letzteres habe dazu geführt, dass der Raumbedarf gestiegen sei. Es würden daher verstärkt Wohnungen mit mehr Raumtrennungen gefördert.

Bezüglich der Mietwohnungsbauförderung informiert Herr Hagedorn, dass das Land 90% der für eine Modernisierung anfallenden Kosten, maximal jedoch 3.700,00 € übernehme.

Neben den Wohnungsbaugesellschaften seien auch private Großvermieter*innen zum Mietwohnungsmarkt befragt worden. Herr Hagedorn teilt mit, dass die Verwaltung aufgrund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes jedoch auf die Befragung der vielen privaten Vermieter*innen verzichtet habe.

In Bielefeld sei die Zahl der Sozialwohnungen von 12.000 WE auf 12.400 WE gestiegen. Er weist darauf hin, dass sich die Anzahl der Wohneinheiten durch Wegfall der sozialen Bindung spätestens im Jahr 2027 um 1.100 WE reduzieren werde. Die Vermieter*innen könnten allerdings nach den Wohnraumförderbestimmungen des Landes NRW eine Bindungsverlängerung beantragen. Als Beispiel führt Herr Hagedorn die BGW an, welche hiervon bereits Gebrauch mache.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schließt die Diskussion und bittet den **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“**, das Thema Umzug von Senior*innen in kleinere Wohnungen zur Bereitstellung von benötigtem Wohnraum für Familien zu diskutieren, um Missverhältnissen zwischen Wohnungsgröße und Personenzahl entgegenwirken zu können.

-.-.-

Zu Punkt 7

Kosten der Unterkunft - Anpassung der Referenzmieten mittels Index-Anpassung und der Gewährung von Einmalbeihilfen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6517/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt Herrn Mardmöller, welcher den Anwesenden die durch Preisanstiege notwendigen Veränderungen bei Referenzmieten und Einmalhilfebedarfen vorstellt.

Es werden keine Fragen gestellt.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 8

Lebenslagenbericht 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5866/2020-2025

Mit einer Präsentation (**Anlage 3**) informieren Frau Gäbel und Herr Bergen über wesentliche Punkte des Lebenslagenberichtes 2023.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Gäbel und Herrn Bergen für ihre Ausführungen. Auf seine Nachfrage, ob sich die Kampagne zum Recht auf Grundsicherung schon auf die im Lebenslagenbericht genannten Zahlen auswirke, teilt Frau Gäbel mit, dass bei der Telefon-Hotline zwar viele Anrufe eingehen würden, es aber keine quantitative Auswertung gebe. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Gäbel, für die Sitzung am 20.09.2023 eine Mitteilung der Verwaltung zu den Zahlen vorzubereiten.

Des weiteren appelliert Vorsitzender Herr Dr. Aubke an alle Arbeitskreise, sich für ihre jeweiligen Bereiche mit den Erkenntnissen des Lebenslagenberichtes auseinanderzusetzen.

Im Anschluss beantworten Frau Gäbel und Herrn Bergen Fragen zum Lebenslagenbericht von Frau Klisa, Frau Schmidt, Frau Worms, Herrn Dr. Friedrich, Herrn Holler-Göller und Herrn Jung.

Bezüglich des hohen Altersdurchschnittes in einigen Stadtbezirken teilt Frau Gäbel mit, dass dies auch zum Teil der Attraktivität einzelner Stadtbezirke geschuldet sei. Gute Freizeit- und Mobilitätsangebote würden diese z. B. für jüngere Menschen erhöhen. Die Verwaltung habe jedoch kein explizites Konzept, wie der Altersdurchschnitt in den Stadtbezirken im Allgemeinen gesenkt werden könne. Damit im Laufe der Jahre wechselnden Bedarfen Rechnung getragen werden könne, arbeite die Verwaltung jedoch ämterübergreifend eng zusammen, um z. B. bestehende Wohnungsbauprojekte in ihrer Nutzung umwidmen zu können.

Mit Blick auf die im Resümee genannten neun essentiellen Handlungsfelder, welche zukünftig vorrangig bearbeitet werden sollen, teilt Herr Bergen mit, dass auf Basis der Erkenntnisse des Lebenslagenberichtes für daraus entstehende Projekte auch Fördermittel des Landes NRW akquiriert werden können.

Herr Prof. Dr. Göpel regt abschließend die Zusammenführung des Gesundheitsberichtes, des Umweltberichtes und des Lebenslagenberichtes an.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 9

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6380/2020-2025

Frau Gäbel stellt den Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 4**) die Vergabe von Projektmitteln an sieben Projekte vor.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Gäbel für ihre Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Auf Nachfrage von Frau Worms bestätigt Frau Gäbel, dass seitens ehrenamtlich engagierter Menschen leider kein Projekt eingereicht worden sei.

Bezüglich der Fragestellung von Herrn Holler-Göller, wie die weitere Finanzierung der geförderten Projekte gesichert wäre, erklärt Frau Gäbel, dass in der Vergangenheit einige Projekte mit Fördermitteln Dritter weitergefördert wurden oder feste Angebote der Begegnungs- und Servicezentren geworden seien. Eine Garantie für die Verstetigung der geförderten Projekte gebe es allerdings nicht.

Herr Prof. Dr. Göpel schlägt vor, dass die Verwaltung alle Projekte mit Projektfotos und Kontaktadressen der Ansprechpartner*innen auf der Homepage der Stadt Bielefeld bewerben könne.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in Höhe von 15.000 € in 2023 wie folgt einzusetzen:

	Träger	Projekt	Fördersumme
1	Kunstforum Hermann Stenner GmbH	Ausstellungsbesuche für Pflegeheimbewohner*innen – passgenau organisiert und umgesetzt	1.200,00 €
2	AWO Kreisverband / Begegnungszentrum Meinolfstr.	Demenz-Café „Für Dich und Mich“ – kleine Auszeit für Demenzerkrankte und ihre An- und Zugehörigen	3.000,00 €
3	Stadtbibliothek Bielefeld	MitMachKunst-Projekt für Senior*innen, kreativ sein, sich regelmäßig begegnen. Bibliothek als Ort des lebendigen Austausches	3.000,00 €
4	Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit e.V.	Tagesausflug für Senior*innen mit Bewegungseinschränkungen	1.300,00 €
5	Diakonie für Bielefeld / Begegnungszentrum SZ Pellahöhe	Festhalten und Loslassen: Kunsttherapie für Demenzerkrankte und ihre An- und Zugehörige	1.700,00 €
6	Karate Club Sennestadt 1970 e.V.	Gleichgewichts- und Gedächtnistraining für Senior*innen	2.800,00 €
7	DRK Ortsverein Bielefeld-Zentrum e.V.	Mehr Lebensfreude in Gemeinschaft erleben - Musikprojekt für ältere Menschen	2.000,00 €

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Zukünftige Anbindung und Finanzierung des Projekts " Komm, wir gehen spazieren"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6432/2020-2025

Mit einer Präsentation (**Anlage 5**) stellt Frau Gäbel die Planungen der Verwaltung zur zukünftigen Anbindung und Finanzierung der Sparziertreffs vor.

Herr Menzhausen begrüßt, dass die Verwaltung das Projekt im Jahr 2024 mit 5.000,00 € fördern werde. Er weist darauf hin, dass ehrenamtliche Tätigkeiten der Koordination durch eine hauptamtlich beschäftigte Person bedürfen, wofür dieser Betrag nicht ausreiche. Es wäre wünschenswert, wenn die Stadt Bielefeld perspektivisch einen höheren Betrag für diese Personalkosten zur Verfü-

gung stellen könnte. Frau Gäbel teilt mit, dass dies der Verwaltung nicht möglich sei. Die Förderung sei der Stadt Bielefeld nur gemeinsam im Verbund mit der PVM GmbH und den drei lokalen Betriebskrankenkassen möglich.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert auf Nachfrage von Herrn Holler-Göller, dass sich nach dem Präventionsgesetz für die Krankenkasse keine Verpflichtung zu einer finanziellen Unterstützung ergebe, da es sich um eine freiwillige Leistung handele. Ihn wundere jedoch, dass die an den Spaziertreffs teilnehmenden Menschen nicht zur Zahlung eines kleinen Beitrages zur Refinanzierung der erbrachten Leistung herangezogen würden.

Für weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit rät Herr Jung, mit den Heimatvereinen in Kontakt zu treten. Frau Gäbel sichert zu, diesen Hinweis an Frau Frommann weiterzugeben.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, für das Projekt „Komm, wir gehen spazieren“ vom 1.07. bis 31.12.2023 2.500,00 € und für 2024 5.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt aus nicht verbrauchten Mitteln aus der Maßnahme „Erprobung von anderen, außergewöhnlichen Zugängen zu schwer erreichbaren Zielgruppen in der Corona-Pandemie (540-6)“ des Corona-Aktionsplans.**
- 2. Die Fördersumme soll genutzt werden, um jährlich zwei Vernetzungsveranstaltungen für Spazierpat*innen und Spaziergänger*innen sowie fünf Fortbildungseinheiten für die Spazierpat*innen durchzuführen. Für die Durchführung zuständig ist die Koordinatorin des StadtSportBundes Bielefeld.**
- 3. Diese Veranstaltungen sollen den Auftrag der Koordinatorin des StadtSportBundes unterstützen, die einzelnen Spaziertreffs an bestehende Strukturen im Quartier anzubinden.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

Verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2023 bis 2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6448/2020-2025

Frau Gäbel informiert die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 6**) über den Bedarf an Pflegeplätzen im Zeitraum 2023 bis 2025.

In der nachfolgenden Diskussion beantwortet Frau Gäbel Fragen von Frau Huber, Frau Meister und Frau Schmidt.

Frau Gäbel erläutert, dass die Gesamtzahl von pflegebedürftigen Personen in Bielefeld auch Menschen mit der Pflegestufe 1 beinhalte. Bezüglich der 86,9% in Bielefeld ambulant versorgten Menschen berichtet Frau Gäbel, dass hiervon 2/3 zu Hause gepflegt würden. Bei dem restlichen Drittel sei nicht klar abzuleiten, ob diese durch einen Pflegedienst zu Hause betreut oder in einer ambulanten Wohnform leben würden. Sofern dies den Zahlen der Pflegestatistik zu entnehmen sei, werde sie es nachreichen. Es sei erfreulich, dass die ambulanten Tagespflegeeinrichtungen bislang von keinen Insolvenzen betroffen seien.

Sie weist darauf hin, dass sich die Verwaltung jährlich einen Überblick der Versorgungslandschaft sowie der Fallzahlen an Pflegebedürftigen Menschen in Bielefeld verschaffe, um rechtzeitig mit den einzelnen Akteuren ins Gespräch zu kommen und um auf Veränderungen reagieren zu können. Dennoch verlasse sie sich nicht ausschließlich auf die Zahlen der Statistiken, da Gesetzesänderungen, z. B. eine Deckelung der Eigenanteile für stationäre Pflegeeinrichtungen, durch die damit verbundene steigende Nachfrage an stationären Pflegeplätzen, diese schnell verändern können. Um kurzfristig auf solche Veränderungen reagieren zu können sei es daher für die Verwaltung zwingend notwendig, die Entwicklung der Zahlen pflegebedürftiger Menschen und den Pflegemarkt fortlaufend zu beobachten.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat zu empfehlen, wie nachfolgend festzustellen und zu beschließen:

- 1. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2023-2025 kein rechnerisches Defizit an stationären Pflegeplätzen besteht.**

Die Verwaltung wird beauftragt, den im letzten Jahr angestoßenen Prozess zur Entwicklung innovativer Wohn- und Versorgungsformen weiterzuverfolgen, um auf sich verändernde Bedarfe reagieren zu können.

2. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2023-2025 ein Bedarf an zusätzlichen Kurzzeitpflegeplätzen besteht.

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorliegenden konkreten Interessensbekundungen für solitäre Kurzzeitpflegeplätze zu begleiten, um die Schaffung zusätzlicher solitärer Plätze zu unterstützen. Dabei wird die Konkretisierung der neuen Empfehlungen für eine bessere Refinanzierung der solitären Kurzzeitpflege auf Länderebene im Blick behalten. Zudem soll der Austausch darüber, wie die Versorgung mit Kurzzeitpflegeplätzen verbessert werden kann, fortgesetzt und mit dem unter 1. benannten Prozess verknüpft werden.

3. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2023-2025 kein dringender weiterer Bedarf an Tagespflegeplätzen besteht.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, interessierte Träger, die den Bau neuer Tagespflegeangebote in Betracht ziehen, über die aktuelle Situation hinsichtlich der reduzierten Nachfrage und geringeren Auslastung in den Bielefelder Tagespflegen zu informieren und über mögliche wirtschaftliche Risiken aufzuklären

4. Dem Bedarfsplan zur stationären und teilstationären Versorgung 2023-2025 wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12

Rückblick Klausurtagung vom 06.06.2023

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte, von Frau Gebhart gefertigte Dokumentation der Klausurtagung.

An der Klausurtagung hätten 27 Mitglieder des Seniorenrates teilgenommen. Als Schwerpunktthemen seien die übergeordneten Themen Quartiersentwicklung und Klimawende behandelt worden. Zu letzterem Thema solle ein enger Austausch mit dem Vorsitz des **Klimabeirates** erfolgen, um abzustimmen, wie beide Gremien gemeinsam den Klimawendeprozess in Bielefeld vorantreiben können.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die **Arbeitskreise** des Seniorenrates, sich mit den in der Dokumentation aufgeführten priorisierten Vorschlägen zur Weiterbearbeitung von Themen in ihren nächsten Sitzungen zu beschäftigen. Dies diene dem Zweck, auch jene Mitglieder der Arbeitskreise in den Diskussionsprozess mit einzubinden, welche keine Gelegenheit gehabt hätten, an der Klausurtagung teilzunehmen.

Abschließend weist Vorsitzender Herr Dr. Aubke darauf hin, dass es bei der Arbeit der Arbeitskreise in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode nicht mehr darum gehe, neue Themenfelder zu finden, sondern auf Grundlage bestehender Themenfelder politische Veränderungen voranzutreiben.

-.-.-

Zu Punkt 13

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Worms und Herr Holler-Göller berichten über Aktuelles aus den **Arbeitskreisen „Digitalisierung“** sowie **„Pflege und Wohnen im Alter“**. Beide Arbeitskreise würden u. a. Informationsflyer vorbereiten. Vorsitzender Dr. Aubke bittet Frau Worms und Herrn Holler-Göller, ihm diese nach Abschluss der Arbeiten an der Entwurfsfassung für die Abstimmung im **Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“** zur Verfügung zu stellen.
- Herr Prof. Dr. Göpel teilt mit, dass sich die Stadt Bielefeld entschlossen habe, dem Engagierte-Städte-Netzwerk beizutreten. Bislang habe es hierzu zwei Veranstaltungen gegeben. Der Webseite www.engagiertestadt.de/bielefeld/, welche durch die Freiwilligenagentur mitbetreut werde, seien aktuelle Informationen hierzu zu entnehmen. Ob und in welchem Rahmen sich der Seniorenrat mit einbringen könne, sei zum aktuellen Zeitpunkt unklar.
- Aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss** informiert Frau Haas-Olbricht, dass dieser in der gemeinsamen Sondersitzung mit dem **Finanz- und Personalausschuss** am 15.06.2023 die „Sicherstellung der pflegeergänzenden Strukturen im Bielefelder Modell“ bei einigen Enthaltungen einstimmig beschlossen habe. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Huber ihn zu informieren, wenn in der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** die Themen „Hausärztliche- und kinderärztliche Versorgung in Bielefeld“ sowie „Hitzeaktionsplan“ auf der Tagesordnung stehen würden. Er werde dann an der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** teilnehmen. Die Behandlung des Tagesordnungspunktes Hausärztliche- und kinderärztliche Versorgung in Bielefeld sei ihm ein besonderes Anliegen, da der Antrag des Seniorenrates vom 19.04.2023 „Konzept

Hausärztliche Versorgung“, Drucksachennummer 5919/2020-2025, unter Verweis auf die Entwicklung eines eigenen Konzeptes durch die Verwaltung im **Sozial- und Gesundheitsausschuss** nicht weiter behandelt wurde.

- Herr Menzhausen teilt mit, dass er gemeinsam mit Frau Worms am Mittwoch, dem 23.08.2023 auf dem Marktplatz in Sennestadt den Seniorenrat präsentieren werde, um mit den Einwohner*innen ins Gespräch zu kommen. Themenvorschläge hierfür seien Verbesserungswünsche der Menschen für ihren Stadtteil, was den Menschen besonders an Sennestadt gefällt und ob sie sich vorstellen könnten, sich ehrenamtlich zu engagieren.
- Aus der **SPD-Fraktion** berichtet Herr Spieshöfer, dass diese in der sitzungsfreien Zeit die Leuchtturmprojekte „Sporthalle Helmholtz-Gymnasium“ sowie „Jugendzentrum Kamp“ besichtigt hätten. Bei letzterem handele es sich um das älteste Jugendzentrum Deutschlands, welches nach langer Schließung und Umbau seit dem 02.05.2023 wieder geöffnet sei. Er empfehle allen Mitgliedern, mit ihren Enkelkindern dort hinzugehen, um sich das Jugendzentrum anzusehen.
- Herr Rieks informiert die Anwesenden, dass er für die lokale Parteizeitung der Partei **Die Linke** einen Artikel über die Notwendigkeit öffentlicher Toiletten in Bielefeld verfassen werde.

-.-.-

Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 14.1 BZV Stieghorst 01.06.2023: Errichtung von zusätzlichen Parkbänken im Stadtbezirk Stieghorst

Herr Schloemann verweist auf den mit den Sitzungsunterlagen versandte Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 01.06.2023.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14.2 Seniorenrat 19.04.2023: Hinweisschilder für Fußgänger zu kulturellen Stätten und Einrichtungen (Beschluss des Seniorenrates vom 19.04.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5927/2020-2025

Herr Schloemann berichtet, dass die zur Ausfertigung einer Beschlussvorlage für den **Kulturausschuss** sowie den **Stadtent-**

wicklungsausschuss notwendige Stellungnahme der Verwaltung nicht vorliege.

Die Verwaltung habe erklärt, dass diese Stellungnahme nach Beschluss der Fußverkehrsstrategie erstellt werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14.3 Seniorenrat 19.04.2023: Hinweisschilder für Fußgänger (Beschluss des Seniorenrates vom 19.04.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5920/2020-2025

Siehe Punkt 14.2 dieser Sitzung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.